

Egon Paaschburg – Er starb im Alter von 88 Jahren



Egon Paaschburg beim Pfingstturnier im Stadion an der Flurstraße



Das Team des SV-Lurup 1963 mit Trainer Hannes Biel (unten knieend 2. von rechts: Egon Paaschburg, dahinter leider sein zu früh verstorbener Bruder Erwin Paaschburg)

Die Familie und Freunde trauern um Egon Paaschburg. Er starb am 8. Januar 2024 im Alter von 88 Jahren in einem Othmarscher Pflegeheim, wo er die letzten drei Wochen seines Lebens verbrachte. Zuvor hatte ihn seine Ehefrau Heike in ihrem Zuhause in Lurup liebevoll gepflegt: „Es ist gut so, wie es ist“, so Heike Paaschburg. Eine Trauerfeier ermöglicht der Familie und Freunden einen Abschied von dem Verstorbenen und die Beisetzung wird im allerengsten Familienkreis auf dem Altonaer Zentralfriedhof stattfinden. Geboren ist Egon Paaschburg am 14. März 1935 in Osdorf, wo er auch die Schule besuchte und mit seinen 12 Geschwistern aufwuchs. Im benachbarten Stadtteil Lurup, wo er schon in ganz jungen Jahren seine Leidenschaft für den Fußball entdeckte, fand er später sein Zuhause. Dort ist er dann zeit-

bens geblieben. Als 1946 nach dem Zweiten Weltkrieg der Verein SV Lurup wiedergegründet wurde, war der damals 11-jährige Egon ein Mitglied der ersten Stunde – und ist es seit jenem 1. April vor 77 Jahren stets geblieben. Neben Fußball war Rock'n Roll seine zweite große Leidenschaft, dem er es auch zu verdanken hat, dass er seine Frau Heike, mit der er seit dem 31. Juli 1959 verheiratet war, kennenlernte. Im Tanzlokal „Eberhard“ (heute McDonalds an der Luruper Hauptstraße) kamen sie sich beim Rock'n Roll-Tanzen näher. Auch wenn die Luft nur noch für einen Rock'n Roll-Tanz reichte – getanzt wurde auch in späteren Jahren noch leidenschaftlich. Der gelernte Bootsbauer Egon Paaschburg, der nach einem Arbeitsunfall, bei dem er vier Finger der linken Hand verlor,

als kaufmännischer Angestellter in einem Luruper Betrieb weiterarbeitete, war vor allem aber leidenschaftlicher Fußballer, der in späteren Jahren sogar Hamburgs ältester aktiver Spieler war. Aus der Startelf der 1. Senioren des SV Lurup war er nicht wegzudenken. Sein Zuhause war nur wenige Minuten vom Sportplatz an der Flurstraße entfernt, so dass er immer einmal „auf den Sprung“ dort vorbeischaute. „Seine Sporttasche war immer gepackt und dabei – auch auf dem Fahrrad, selbst wenn für ihn gar kein Spiel angesetzt war. Könnte ja sein, dass er einspringen muss...“, so seine Frau Heike. Und so kam es auch oft! Egon Paaschburg wird als humorvoll und stets hilfsbereit beschrieben – immer einen witzigen Spruch parat. Er war immer sehr beliebt und überall ein gerne gesehener Gast. Als gelernter

Bootsbauer wusste er geschickt mit Holz umzugehen. Sein Hobby war es, Holzfiguren und Vogelhäuser herzustellen, und im Garten zu arbeiten, bereitete ihm große Freude. Häufig war das Ehepaar auch Gastgeber legendärer Feste im Garten und im geräumigen Gartenhaus, wo die Fußballmannschaft und Freunde, gerne zusammensaßen: „Das waren immer schöne Feiern – Fischessen mit manchmal über 60 Leuten“, so Heike Paaschburg. Egon Paaschburg hinterlässt eine Lücke und wird von seiner Familie und den Menschen, die seinen langen Lebensweg begleitet haben, schmerzlich vermisst, aber mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit. Möge Egon Paaschburg in Frieden ruhen.

rcf



Das Ehepaar Heike u. Egon Paaschburg haben in ihrem wunderschönen Garten in Lurup oft viele Gäste empfangen



Das Seniorenteam des SV-Lurup mit Egon Paaschburg (neben dem Torwart bei einem Spiel gegen BW96)

Der SV Lurup verabschiedet sich von seiner Fußballlegende Egon Paaschburg, der am 8. Januar 2024 von uns gegangen ist.



Die 1. Knabenmannschaft des SV-Lurup auf dem alten Sportplatz an der Luruper Hauptstraße auf der Weide von Bauer Rüpcke

Seit dem 1. April 1946, fast 78 Jahre, ist Egon Mitglied in unserem Sportverein gewesen. Bis zum 82. Lebensjahr hat er aktiv bei den Supersenioren Fußball gespielt und war der älteste aktive Fußballerspieler in Hamburg. Angefangen hat es mit der Knabenmannschaft mit 11 Jahren (siehe Foto) bis hin zu der 1. Herrenmannschaft,

mit der er als Mannschaftsführer Anfang der 60er Jahre zweimal hintereinander in die nächst höhere Liga aufstieg. Dann spielte er bei den alten Herren, den Senioren und bei den Supersenioren! Er war ein Vorbild für viele Fußballer und hat für Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft gesorgt.



Sein letzter Besuch bei seinem SVL mit seiner Frau Heike am 8. Oktober 2023 beim 100-jährigen Jubiläumsempfang des Vereins.

Die Familie hat unser tiefes Mitgefühl.

Im stillen Gedenken
Der Vorstand und
alle seine Freunde
beim SV Lurup

